

Die Feuerwehrwelt in Steinenbrück 1:220

Modelleisenbahnverein Stammtisch Untereschbach fertigt Modell des Feuerwehrtechnischen Zentrums an

Nein, es ist nicht über Nacht geschrumpft: das Feuerwehrtechnische Zentrum und die Rettungswache in Overath-Steinenbrück. Es ist ein Modell im Maßstab 1:220 und das neueste Werk des „Modelleisenbahnverein Stammtisch Untereschbach“.

Das Miniatur-Feuerwehrgebäude kann aus der Vogelperspektive begutachtet werden. Für seine aufwendig gestalteten Modellanlagen und Schaustücke ist der Stammtisch schon lange bekannt und sorgt hierbei immer mal wieder für eine Überraschung. Diesmal war der Vereinsvorsitzende Dietmar Stäbler selbst aktiv und hat in drei Jahren Bauzeit einen sehr detailgetreuen Nachbau des Feuerwehrgebäudes in Steinenbrück in der Spurweite Z geschaffen. Die Spurweite Z ist eine der kleinsten weltweit gebräuchlichsten Spurweiten für Modelleisenbahnen.

Bei einem reinen Nachbau des Gebäudes ist es nicht geblieben, der Tag der offenen Tür lockte zahlreiche Besucher, um diesen zu bestaunen, weitere Attraktionen einbezugreifen. Auf dem Modellgelände befinden sich mehr als 1000 Figuren, diverse Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, Krankenwagen und Fahrzeuge weiterer Einheiten. Auch eine



Wirkt fast wie ein Foto ist aber ein Modell des Modelleisenbahnverein Stammtisch Untereschbach.

Fotos: Peter Donath

Oldtimerausstellung ist dabei und mit etwas Fantasie erkennt man bei einer der Figuren sogar den Bürgermeister, der gerade ein Geschenk überreicht bekommt.

Das Modell war bereits bei einigen Modellbahnausstellungen dabei und wurde nun auch in Untereschbach einigen Feuerwehrmitarbeitern sowie Vertretern der Stadt Overath vorgestellt.

Die staunenden Besucher bewunderten die zahlreichen Einzelheiten – und selbst die Fachleute der Feuerwehr waren überrascht über die genaue Nachbildung der Gebäudetechnik und den wirklichkeitsgetreuen Nachbau der vielen verschiedenen Fahrzeuge auf dem Gelände. Die Fahrzeuge entstanden übrigens alle mit Hilfe eines 3D-Druckers. (ab)



Gruppenfoto mit dem Modell des Feuerwehrtechnischen Zentrums.